

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 222.

Donnerstag, den 28. September 1882.

(4093—2) **Lehrerstelle.** Nr. 545.

An der vierklassigen Volksschule zu St. Veit bei Sittich ist die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. definitiv, eventuell provisorisch zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. Oktober 1882

hieramts überreichen.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 26. September 1882.

Der Vorsitzende: Grill m. p.

(4086—2) **Kundmachung.** Nr. 10,108.

Vom 1. Oktober l. J. an sind zur Ausfertigung der nach Italien bestimmten Postanweisungen die für den internationalen Ver-

kehr aufgelegten Postanweisungs-Blankette anstatt der Blankette des internen Postanweisungs-Verkehrs zu verwenden.

Hievon geschieht die öffentliche Verlautbarung zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 17. l. M., Z. 30,363.

Triest, den 24. September 1882.

R. f. Postdirection.

(4040—3) **Kundmachung.** Nr. 8263.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, daß in Gemäßheit des § 26 L. G. vom 15. März 1874, Z. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Kaxendorf

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegen-

schaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle hiergerichts durch 14 Tage vom 30. September l. J. an zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird die Vornahme der weiteren Erhebungen auf den 16. Oktober l. J.

hiergerichts festgesetzt und können diese Einwendungen bis dahin hiergerichts mündlich oder schriftlich angebracht werden.

Amortisierbare Privatforderungen werden in das neue Grundbuch nicht übertragen, wenn der Verpflichtete um die Nichtübertragung bis 16. Oktober hiergerichts ansucht.

R. f. Bezirksgericht Gottschee, am 23. September 1882.

(4039—3) **Kundmachung.** Nr. 2876.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinde Sairachberg auf den

27. September 1882

und die darauffolgenden Tage hiemit festgesetzt wird, und es werden diejenigen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab in der Gerichtskanzlei einzufinden und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

R. f. Bezirksgericht Idria, am 21. September 1882.

Anzeigebblatt.

(3982—3) **Edict.** Nr. 4975.

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem mit Testament verstorbenen pensionierten Pfarrvicar Herrn Jakob Rosir von St. Veit bei Wippach.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. August 1882 mit Testament verstorbenen pensionierten Pfarrvicar Herrn Jakob Rosir von St. Veit bei Wippach eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche

am 2. Oktober 1882, vormittags 9 Uhr, hieramts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 17ten September 1882.

(4064—3) **Uebertragung** Nr. 9450.

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Franz Jamnik von Piaužbüchel gegen Valentin Kiselj von Zapotok die mit Bescheid vom 2. Februar 1882, Z. 2099, auf den 3. Juni 1882 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 489, tom. II, fol. 46 ad Auerperg, auf den

30. September l. J. mit dem frühern Anhang übertragen worden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Mai 1882.

(4066—2) **Executive** Nr. 16,723.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Straba von Joka als Rechtsnachfolger des hohen k. k. Aueras (durch Dr. Mosche) die exec. Versteigerung der dem Anton Dorinis von Joka Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 5354 fl. und 100 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 426, tom. I, fol. 367 ad Auerperg, und Einl.-Nr. 773 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. September, die zweite auf den

28. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß

die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1882.

(4065—3) **Relicitation.** Nr. 15,860.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gostinjar in Verbe die executive Relicitation der dem Jakob Bodnik von Zalag zustehenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, von Maria Bodnik von Zalag um 206 fl. exec. erstandenen Besitz- und Genussrechte auf die Parzellen Nr. 1448, 1504, 1514 und 1577 ad Steuergemeinde Raßelj bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

30. September l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Besitz- und Genussrechte bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. August 1882.

(4067—3) **Reassumierung executiver** Nr. 15,998.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnig von Piaužbüchel die exec. Versteigerung der dem Franz Hodebar von ebenda gehörigen, gerichtlich auf 2082 fl. 80 fr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 459 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. September,

die zweite auf den

28. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Juli 1882.

(3169—2) **Uebertragung** Nr. 6903.

dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen Aueras) wird die mit Bescheid vom 2. Februar l. J., Z. 586, auf den 6. Juli l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Johanna Milab von Oberplanina Hs.-Nr. 83 gehörigen, gerichtlich auf 1800 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 18 ad Haasberg auf den

26. Oktober 1882,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 15ten Juli 1882.

(4051—3) **Executive** Nr. 14,669.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Sebastian Selan in Waltisch Nr. 49 gehörigen, gerichtlich auf 1540 fl. und 800 fl. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach und Einlage-Nr. 15 ad Steuergemeinde Dobrova vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. September,

die zweite auf den

28. Oktober

und die dritte auf den

29. November 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Paudic bekannt gegeben, daß der für ihn bestimmte diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 5. August 1882, Z. 14,669, dem unter einem für ihn bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Valentin Stempihar in Laibach zugestellt wurde.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1882.

(4049—2) **Reassumierung executiver** Nr. 17,139.

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Grime in Sap Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 1099 fl. 40 fr. geschätzten, sub Rectf.-Nr. 433 ad Zobelberg vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Oktober,

die zweite auf den

8. November

und die dritte auf den

6. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. August 1882.

(3908—3) **Executive** Nr. 8739.

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Urhad von Martinsbach die executive Versteigerung der dem Lukas Urh von Grabona Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 1105 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 700/1, 704/1, 706/1, 733 ad Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 29ten August 1882.

(4029—1)

Nr. 3851.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Bavar und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Bavar und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Pevc von Gorensta Gora wider denselben die Klage auf Anerkennung der Erwerbung des Eigenthums an den Weingarten Recif.-Nr. 8 ad Herrschaft Neudegg durch Erfindung sub praes. 1. September 1882, Z. 3851, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

12. Oktober 1882,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Schuller von Neudegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Treffen, am 2ten September 1882.

(4052—1)

Nr. 16,270.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Dormis von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 7039 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Sonnegg sub Einlage-Nr. 12 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

11. Oktober 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. August 1882.

(4015—1)

Nr. 6365.

Erinnerung**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kopronitar von Littai die executive Versteigerung der dem Franz Zaman von Puschnalin gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 12 der Steuergemeinde Morawitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Oktober,

und die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten August 1882.

(4038—1)

Nr. 5365.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des Josef Suda (durch Herrn Advocaten Drolsch in Laibach) wird die exec. Versteigerung der dem Johann Benassi von Oberlaibach gehörigen Realitäten Recif.-Nr. 339 und 743/c ad Loitsch, im Schätzungswert per 3840 fl. und 400 fl., mit drei Terminen auf den

20. Oktober,

21. November und

22. Dezember 1882,

um 11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzungswert erfolgen wird. — Badium 10 Procent.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 15. August 1882.

(4057—1)

Nr. 16,474.

Uebertragung exec. Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Francisca Jibert von Mittergamling, durch Dr. Stempihar (einerständlich mit der k. k. Finanzprocuratur in Laibach), nom. des hohen k. k. Alerars, die exec. Relicitation der dem Valentin Jibert von Untergamling gehörig gewesenen, gerichtlich auf 879 fl. geschätzten und von Franz Eved von Laibach um den Meistbot per 1820 fl. erstandenen Realität Recif.-Nr. 120, tom. I, fol. 185 ad Habbach, Einl.-Nr. 68 ad Catastralgemeinde Gamling, bewilligt und hiezu die Tagsetzung auf den

14. Oktober 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. August 1882.

(3973—1)

Nr. 5604.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz die exec. Versteigerung der dem Anton Anafels in Zagorje Nr. 82 gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den

24. November

und die dritte auf den

29. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Leopold Rosman, Josef Staver und Mathias Sabec, alle aus Zagorje, zur Wahrung deren Rechte Herr Franz Beniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der bezügliche Feilbietungsbescheid behändigt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten August 1882.

(3896—1)

Nr. 7599.

Reassumierung**executiver Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Franz Gostisa von Kirchdorf wird die mit Bescheid vom 13ten Februar 1882, Z. 1183, auf den 26sten April, 24. Mai und 28. Juni 1882 angeordnet gewesene und sohin sistirte exec. Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Ps.-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 11,670 fl. bewerteten Realität sub Recif.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Loitsch, reassumando auf den

12. Oktober,

15. November und

14. Dezember 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Loitsch, am 25ten August 1882.

(4014—1)

Nr. 6316.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dmahan von Mljet die executive Versteigerung der dem Andreas Sels von Jablanitz gehörigen, gerichtlich auf 5068 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 182 der Steuergemeinde Jablanitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Oktober,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

15. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 8ten August 1882.

(3948—1)

Nr. 4579.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Andreas Kristan.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Kristan hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Rantel von Sevece die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes rüchichtlich der Realität Urb.-Nr. 18 ad Prem eingebracht, und es sei die Tagsetzung zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den

24. November 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. J. Pitamic, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 25. August 1882.

(4037—1)

Nr. 5340.

Reassumierung**executiver Feilbietung.**

Die laut Bescheides vom 4. März 1882, Z. 5340, bewilligt gewesene executive Feilbietung der Realität tom. I, fol. 14 ad Bilschgraz, des Jakob Gerjol von Pristava, im Schätzungswert per 3130 fl., wird auf den

24. Oktober 1882,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts reasumiert.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 12. August 1882.

(3788—1)

Nr. 4535.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bratina von Ustja Nr. 28 die executive Versteigerung der dem Josef Stibil jun. von Ustja Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 332 fl. 5 kr., 255 fl. und 53 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten ad Haasberg tom. C, pag. 13, ad Herrschaft Wippach tom. III, pag. 200 u. 203, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. Oktober,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

12. Dezember 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den Tabulargläubigern, nämlich der unbekannt wo befindlichen Anna Plešner und den hiergerichts unbekannten Franz Bratina'schen Erben von Ustja Nr. 28 wurde Herr Anton Bratina zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. August 1882.

(4009—1)

Nr. 4461.

Erinnerung

an die unbekannten Besitzer der Bergrealitäten Berg-Nr. 179, 180 und 183 ad Thurnamhart.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekannten Besitzern der Bergrealitäten Berg-Nr. 179, 180 und 183 ad Thurnamhart hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kobrič von Brezje Nr. 8 die Klage pcto. Erfindung eingebracht, worüber die Tagsetzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

27. Oktober l. J.,

9 Uhr früh, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 21. August 1882.

(4016—1) Nr. 6812.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die executive Versteigerung der der Helena Wrent von Sagor Hs. Nr. 18, 26 gehörigen, gerichtlich auf 5640 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

19. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 30sten August 1882.

(4020—1) Nr. 6331.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen Aeras) die executive Versteigerung der der Maximiliana Wogathel von St. Anton gehörigen, gerichtlich auf 6302 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch St. Anton Einl. Nr. 106 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober,

die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 7ten August 1882.

(4018—1) Nr. 6240.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Sandberger (durch Dr. Sallier in Graz) die executive Versteigerung der den Frauen Julie Porabbel von Tuzgerm und Emilie Maher von Graz gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. 70 kr. und 183 fl. geschätzten Realitäten Einlage-Nr. 287 und 337 der Steuergemeinde Volaavlje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten August 1882.

(3923—1) Nr. 4523.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur. Nr. 40 vorkommende, auf Mito Novak aus Gorence vergrawährte, gerichtlich auf 377 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Franz Rilek von Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 20. September 1881, Z. 5017, pr. 196 fl. ö. W. j. A., am

27. Oktober und am

24. November

um oder über dem Schätzungswert und am 22. Dezember 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juli 1882.

(3965—1) Nr. 4949.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg (nom. des hohen Aeras) die executive Versteigerung der dem Franz Resnit von Kleinjebnitz gehörigen, gerichtlich auf 1053 fl. 60 kr. geschätzten Realität Rectif. Nr. 84, pag. 130 ad Herrschaft Kreuz, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

18. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 9. September 1882.

(4017—1) Nr. 6562.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen Aeras) die exec. Versteigerung der der Katharina Mohar von Volaavlje gehörigen, gerichtlich auf 1945 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 255 der Steuergemeinde Volaavlje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten August 1882.

(3577—1) Nr. 3924.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Krusik von St. Veit.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Krusik von St. Veit hiemit erinnert: Es habe Josef Bozic von Podraga wider denselben die Klage auf Anerkennung der erfolgten Zahlung und Indebithaftung dessen Erbtheil-Forderung aus dem Vergleiche vom 16. September 1844, Z. 196, pr. 725 fl. C. M. bei der Realität ad Schwizhoffen tom. I, pag. 233, sub praes. 19. Juli 1882, Z. 3924, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. November 1882, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der all. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Rodre sen. von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, dass sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten August 1882.

(4021—1) Nr. 6844.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die executive Versteigerung der dem Johann Sefoll von Bodice Hs. Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Oktober,

die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 29sten August 1882.

(3950—1) Nr. 6568.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rus (durch Herrn Dr. Deu) die executive Versteigerung der dem Martin Albrecht von Rusdorf gehörigen, gerichtlich auf 341 fl. 50 kr. geschätzten, in Rusdorf gelegenen Realitätenhälfte Urb. Nr. 25 ad Gut Rusdorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. Oktober,

die zweite auf den

28. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfand-Realitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat,

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. August 1882.

(3104—1) Nr. 7131.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 10. März 1882, Z. 2733, auf den 5. Juli 1882 angeordnete und sohin frustrierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Fabian von Mödling gehörigen, gerichtlich auf 3772 fl. 88 kr. geschätzten Realität wird im Reassumierungswege auf den

28. Oktober 1882 übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mödling, am 4ten Juli 1882.

(4056—1) Nr. 15,456.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Grebenz von Großlaschitz Nr. 10 die executive Versteigerung der dem Franz Hochbar von Piazibüchel gehörigen, gerichtlich auf 1579 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 459 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. Oktober,

die zweite auf den

18. November

und die dritte auf den

16. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. August 1882.

(4041—1) Nr. 4238.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirche St. Nicolai & Trinitatis bei St. Veit (durch den Vitar Herrn Johann Tomajic von St. Veit) die exec. Versteigerung der dem Franz Jigur von St. Veit Nr. 11 gehörigen, gerichtlich auf 240 fl., 70 kr., 231 fl., 120 fl. und 140 fl. 50 kr. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. VII, schätzten, Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der unbekannt wo befindlichen Töbulargläubigerin Maria Jigur wurde Herr Anton Furlan von St. Veit zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten September 1882.

Lotterie-Anlehen

der österr. Gesellschaft vom rothen Kreuze.

Subscription

auf

Stück 250,000 Lose à fl. 10 Nominale

des

Lotterie-Anlehens der österr. Gesellschaft vom rothen Kreuze

zum Course von ö. W. fl. 12.50 per Stück.

Die kais. kön. privilegierte österr. Länderbank legt von den von der österr. Gesellschaft vom rothen Kreuze käuflich übernommenen Losen den Theilbetrag von Stück 250,000 Losen unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription auf.

1.) Der Subscriptionspreis beträgt fl. 12.50 ö. W. per Stück, wovon fl. 4 ö. W. per Stück in Barem sofort bei der Subscriptions-Anmeldung zu erlegen sind. Der Restbetrag von fl. 8.50 ö. W. ist zwei Tage nach erfolgter Repartitions-Kundmachung zu bezahlen. Die nach diesem Tage zu leistenden Einzahlungen sind von dem Subscribenten mit 6% zu verzinsen, haben jedoch spätestens bis 31. Oktober 1882 zu erfolgen.

2.) Die Subscription findet am

30. September 1882

und zwar:

in Wien bei der Liquidatur der k. k. priv. österr. Länderbank,
 in Budapest bei der ungar. Landesbank-Actiengesellschaft,
 in Prag bei der böhmischen Unionbank,
 in Brünn bei der Wechselstube der mährischen Escomptebank,
 in Graz bei der Wechselstube der steiermärkischen Escomptebank,
 in Linz bei der Bank für Oberösterreich und Salzburg,
 in Lemberg bei der k. k. priv. galizischen Actien-Hypothekenbank,
 in Czernowitz bei der Bukowinaer Boden-Credit-Anstalt

während der üblichen Geschäftsstunden statt.

Ausserdem werden in Wien in den meisten Wechselstuben und in den bedeutenderen Orten der österr.-ungar. Monarchie, in denen sich Landes- oder Frauen-Hilfsvereine der österreichischen Gesellschaft vom rothen Kreuze oder deren Zweigvereine befinden, Subscriptions-Anmeldungen behufs Uebermittlung an die Subscriptions-Stelle in Wien entgegengenommen.

3.) Im Falle der Ueberzeichnung des zur Subscription aufgelegten Betrages findet eine entsprechende Reduction der gezeichneten Stücke statt, und behält sich die kais. kön. privilegierte österreichische Länderbank vor, den Repartitionsmodus hierfür festzustellen.

4.) Die im Falle der Reduction der gezeichneten Beträge frei werdenden, bei der Subscription geleisteten Anzahlungen werden zur Vollzahlung der auf die betreffende Subscription entfallenden Lose verwendet. Die hiezu noch erforderlichen Restbeträge sind innerhalb der in Punkt 1 festgesetzten Frist zu bezahlen. Anderseits werden die etwa sich ergebenden Ueberschüsse sofort bar zurückbezahlt.

5.) Die Subscriptions-Anmeldungen haben auf den hiezu bestimmten, von den Subscriptionsstellen unentgeltlich verabfolgten Formularen zu erfolgen. Jeder Subscribent erhält gegen Abgabe der Subscriptions-Anmeldung und der in Punkt 1 bestimmten Anzahlung von fl. 4 ö. W. per Stück eine von der betreffenden Subscriptionsstelle ausgefertigte Subscriptionsbestätigung, gegen welche nach erfolgter Publication die effectiven Lose dem Subscribenten behändigt werden.

WIEN am 20. September 1882.

Die k. k. privilegierte österreichische Länderbank.

Bankhaus „Leitha“

der Administration

(Halmai),

Wien, Schottenring Nr. 15 (vis-à-vis der Börse).

Dem unbefangenen Beobachter kann es nicht entgehen, dass an den europäischen Börsen gegenwärtig eine ziemlich unentschiedene Tendenz vorwiegt, und dass dieselben von den verschiedenartigsten Einflüssen bewegt werden. Die Natur dieser einwirkenden Verhältnisse konnte uns nicht zu der allseits geäußerten Ansicht bringen, dass eine „Epoche“ mit Positivität eintreten müsse und unmittelbar vor der Thür stehe. Ganz entgegen dem haben wir die zu Mitte September bestandenen Notierungen mehrerer leitender Speculationspapiere als Hochcourse bezeichnen müssen; wir behandelten in unserem finanziellen Journale „Leitha“ die augenblickliche Lage der Börsen und deren treibende Motore in ausführlicher Weise, und mußte es uns wohl zur Befriedigung gereichen, unsere Anschauung von den Großausguren der Tagespresse und Speculation acceptiert zu sehen, wie diese Thatsache auch im Laufe dieses Jahres öfters zu verzeichnen war.

Die Wahrnehmung, dass der Speculation seit längerem jede Anlehnung an eine compacte Masse fehle, dass somit die Theilnahme des Privatpublicums und damit die ausgiebige fördernde Capitalskraft mangle und die ohnehin nur gering vorhandene Unternehmungslust dadurch nur noch mehr geschwächt werde, eine Aufnahmefähigkeit aber fast gänzlich abgehe, diente uns zur Basis unserer „Börsenschau“, deren Inhalt nun auch durch die Ereignisse vollauf bekräftigt wurde. Wir mußten uns als Börsenpraktiker sagen, es sehe sich für die Großspeculation nichts heraus, an dem gegenwärtigen Niveau der Course eine kräftige Aufwärtsbewegung anzusehen, und dass das kleine Börsenpublicum es nicht vermag, eine solche hervorzubringen. So kamen wir zu dem Schlusse, dass sich für die nächsten nach Maßgabe momentaner Eindrücke ein Auf- und Niedergehen der Course als das Wahrscheinlichste ergeben werde, wofür namentlich die Situation der einflussreichen, oft ausschlaggebenden Auslandsbörsen spricht. Hieran muß sich die Folgerung knüpfen, dass es zeitgemäß wäre, auf die häufigere und vortheilhafte Ausnützung solcher Fluctuationen Bedacht zu nehmen, und empfehlen wir demnach unseren Börse-Interessenten insbesondere folgende geläufigere

[(4095) 2-1

Tausch-Operation,

welchen die beregten Coursvariationen sehr zufließen können. Diese Tauschoperationen mögen nach Maßgabe der jeweiligen Verhältnisse vorgenommen werden, und soll namentlich auf die Annäherung der bezüglichen Course speculiert werden; gleichzeitig bildet eine Transaction gegen die andere eine Art Gegengewicht, und kann auch aus beiden Richtungen Vortheil gezogen werden, indem nach starker Advance abgegeben und bei der naturgemäß eintretenden Reaction wieder günstig gekauft und damit die Contrebalance (Bianco-Abgabe) Position gelöst wird.

Es lassen sich somit bei Anwendung sehr mäßiger Mittel mit ganz unbedeutendem Risiko (durch das geschaffene Sicherheitsventil) die bedeutendsten Erfolge erzielen. Wir befürworten zur gleichzeitigen Durchführung:

- 1.) Den Kauf von Carl Ludwig-Bahn- und Bianco-Abgabe von Staatsbahn-Actien.
- 2.) Den Kauf von Pardubitzer (Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn) und Bianco-Abgabe von Elbealbahn-Actien.
- 3.) Den Kauf von Donau-Drain, Nordost, Lupfower (ungarisch-galizische) oder Siebenbürger und Abgabe von Alsdorf, Czernowitzer, Franz-Josef-Bahn.
- 4.) Den Kauf von mährischen Grenzbahn- und Abgabe von Ostau-Friedländer-Actien.
- 5.) Den Kauf ungar. Credit- und Abgabe österr. Credit-actien.

- 6.) Den Kauf von Bankverein- oder Anglo-Actien und Abgabe von Unionbank-Actien.
- 7.) Den Kauf von Depositenbank, Bankvereins- und Verlehrsbank, dagegen Abgabe von ungar. Escompte, ungar. Hypotheken- oder österr. Bodencredit-Actien.
- 8.) Den Kauf der Wienerberger Ziegelei- und Abgabe von Wiener und österr. Bausgesellschafts-Actien.
- 9.) Den Kauf von Alpine Montan- und Abgabe von Prager Eisen-Industrie-Actien.
- 10.) Den Kauf ungar. 5proc. Papierrente und Abgabe österr. 5proc. Papierrente.

Mit ausführlichen Prospecten, in welchen die Motivierung dieser hier kurz empfohlenen Transactionen enthalten ist, dienen wir auf Wunsch gratis und franco. Wir würden die Aufmerksamkeit aller Interessenten auf die dabei gebotenen Ausführungen lenken wollen, nachdem dieselben von allgemeinem Interesse sein dürften, und dem nebenher auch über Südbahn (Lombarden), Nordwest, Buschtiehrader B., mähr.-schles. Central-, böhmischen und österreichischen Bahnactien Gefagtere, die Berechtigung nicht abgesprochen werden könnte.

Wir hegen die Voraussetzung, es werde sich bei den beagten Operationen in verhältnismäßig kurzer Zeit Erfolg zeigen. Die Abwicklung derselben kann je nach Umständen gleichzeitig, wie die Entrichtung, unternommen werden, oder auch successive. (Bianco-Abgaben werden gemeiniglich zu einem Momente abgewickelt, wo billiger gekauft wird, als früher abgegeben wurde, und werden die angeschafften Stücke an den früheren Nehmer abgeliefert.) Je näher die Course, beispielsweise der beiden Creditactien, an einander kommen, mit desto mehr Vortheil kann gänzlich realisiert werden. Mit kaum 1000 fl. Dedung kann auf die Coursannäherung von 200 Stück Creditactien im Werte von circa 65,000 fl., mit kaum 1500 fl., d. i. 1 1/2 Procent Dedung auf die Coursausgleichung von 100,000 fl. Rente speculiert werden u. s. w.

Für 100 Credit- oder Bahnactien	400 bis 600 fl., für je 1000 Stück 4- bis 6000 fl.	Dedung bar oder in Wertpapieren.
(Kauf- und Gegenposition)		
Für 10,000 fl. Renten (Kauf u. Gegenposition)	150 bis 200 fl., für je 100,000 fl. Nominale 1500 bis 2000 fl.	

Gewissenhafte Rathschläge über jeweilig angemessene Tausch-Operationen, weitgehende Auskünfte über ausichts-volle Transactionen, wichtige und nutzbringende Winke für Capitalisten über Umtausch schlecht rentirender Anlagewerte gegen hochverzinsliche (ohne Beeinträchtigung der Securitität) sind wir bereit, brieflich und telegraphisch, so auch mittels unserer, bei wichtigeren Anlässen erscheinenden Circularbriefe und -Abisi zu ertheilen. Unsere Beziehungen zu den leitenden Finanzkreisen setzen uns in den Stand, mit directen, erprobten und raschen Informationen dienen zu können.

Aufträge vollführen wir in

allen Speculationsformen, Prämien etc., sowie in den von uns eingeführten beliebt gewordenen Consortial-Geschäften

exact, discret und anerkannt reell zu Original-Coursen. Bei Transactionen, die unserem Ermessen anheimgestellt, melden wir jeden Vollzug sofort brieflich, auf Wunsch telegraphisch.

Bei den von uns bisher empfohlenen Tausch-Operationen erzielte unsere Clientel mit ganz geringen Mitteln, ohne nennenswerthes Risiko, neuestens wieder ungewöhnliche Vortheile.

Man bediene sich bei Ertheilung von Aufträgen am geeignetsten unserer Bestell-Blankette, welche unsere mäßigen Bedingungen enthalten. (Für die Prolongation der Engagements auf steigende Richtung wird das übliche Kostgeld oder nach Vereinbarung bankmäßige, fixe Conto-Correntzinsen berechnet. Diese Spesenpost entfällt bei Engagements auf fallender Richtung.)

Costante Beforgung aller Provinz-Bestellungen sowie aller ins Wechselgeschäft einschlägigen Aufträge, Kauf und Verkauf von exotischen sowie in- und ausländischen Los- und Wertpapieren.

Wir machen auf unser finanzielles Börsen- und Vertosungsblatt „Leitha“ besonders aufmerksam. Aus dem reichen Inhalt desselben heben wir hervor: Die die Situation der europäischen Börsen in umfassender Weise behandelnde „Börsenschau“, die Rubrik „Informationen von allgemeinem Interesse“ (kostenfreie Auskünfte und Rathschläge), zahlreiche Fachartikel über Emissionen, Institute und deren Bilanzen, den Geldmarkt, auswärtige Börsen u., „Volkswirtschaftliche Rundschau“ (Nachrichten über Staatspapiere, Bank-, Transport- und Industrie-Gesellschaften u.), Vertosungen der In- und Ausländer Lose, Cours-Tabellen der In- und Ausländer Lose, Exoten, der beliebten Anlagepapiere; Rentabilitäts-, Paritäts-Tabellen u. c. Die „Leitha“ ist das billigste, reichhaltigste und bestunterrichtete Fachblatt der Monarchie. — Pränumerationspreis für Wien: Ganzjährig fl. 1-20, für Oesterreich-Ungarn fl. 1-30 ö. W. Probenummern sowie inhaltsreiche Broschüre, enthaltend: Los-Kalendariu (sämmtl. europäische Losspielpläne, Erläuterung bei Anlage-, Speculationsarten und Papiere, Losversicherung u., ferner Prospekte, Tarife u. gratis und franco.